I. N. 88943

REDAKTION
der
Deutschen Musikzeitung.

Sehr geehrtes Fräulein!

Nach dem, was Sie mir gütigst mittheilten, wäre es sehr ungalant von mir, wenn ich Ihnen nicht sofort die gewünschten Manuscripte zur Erinnerung an meine hoffentlich in der Welt noch zu künftiger Wirksamkeit gelangende Zeitung übersendete. Sie erhalten also beifolgend die Aufsätze von E. Polko, J. v. Wasielewsky, G. Möhler (Onkel Gotthardt, G.W.) Waldbrühl, Wolzogen, Wauer (in Herrnhut) Dr. Viol, Oscar Bagge (meinem Bruder), Pfarrer bei Coburg, Verfasser des Artikels: die deutsche Musikzeitung, ihr ~~[illegible]~~ Name "und ihr Programm"), Debrois van Bruyck (v. B.), G. Engel

(in Berlin), Otto Gumprecht
(ebenfalls; – er ist blind, also
dürfte die Schrift kaum seine eigene
sein; es wird aber behauptet
er könne dennoch schreiben);
Dr. Hanslick in Wien, Kahlert,
Hauptmann in Leipzig, Meinardus,
Henry Chorley in London,
Carl von Noorden in Bonn
(Verfasser der Artikel über
Kirchner und Brahms). In
Betreff meines Bruders,
dann v. Noorden's bitte ich
um strengste Discretion.
Noch lege ich bei: Fürst
Const. Czartoryski, Präses
der Gesellschaft der Musikfreunde,
und Eigenthümer der
Deutschen Musikzeitung.
Die Manuscripte kommen
in Ihre Hände, wie sie aus
der [illegible] heraus ge-
gangen: beschmutzt und mit

Redaction der Deutschen Musikzeitung
WIENER STADTBIBLIOTHEK

allerlei Signaturen versehen,
die Sie vielleicht zu beseitigen
im Stande sein werden.

Wollten Sie noch andere
bestimmte Handschriften
wünschen, so bitte ich mir
sie zu bezeichnen, und
ich werde sie Ihnen senden.

Indem ich nochmals meinen
freundlichsten Dank sage, für
den Antheil, den Sie an
meinem Blatte zu nehmen
scheinen, und es Ihrer freund-
lichen Gewogenheit auch für
die Zukunft empfehle

zeichne mit
besonderer Hochachtung

ergebenst

S. Bagge

Wien 26/3 61.

Selmar Bagge

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Bagge (Selmar)

1936